

**[Vertrag zwischen dem Kloster Echternach und dem Pastor zu Kröv, als Universal-Zehntherren, und den Pfarrgenossen in Kröv, Kinheim, Bengel und sonst in der Pfarrei]**

**/S.1/ In nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit amen/**

kund und zu wissen seye hiermit jedermenniglich für uns und für/ unsere sambtliche nachkomlinge, daß, nachdeme zwischen dem gotteshauß/ sti Clementis Willibrordi zu Echternach, und des H. Pastoris, als/ in der Pfarrey Cröff universal zehntherren eines, so dan denen/ gemeinden Cröff, Kinheimb, Bengel und all übriger Eingesessener, und/ zur Pfarrey Cröff gehöriger Pfarrgenossen andren Teils in lieferung des zehnten halber solche mißhelligkeiten, und streith erwachsen, das/ Ermeltes gottes Hauß zu bestreitung seines zehentes und gerechsame,/ das erzbischöfliche officialat zu trier als ordentlichen richtern anzuruffen / und die pfarrgenossen vor das selbe ordentlich vorbescheiden zu lassen, der/ noth durfft zu sein erachtet; diese citirte gemeinde aber, durch einen von/ der Hochfürstlich sponheimischer regierung angeblich eingelegtem poenali/ mandato de non comparendo<sup>1</sup>, vor wohlgeachteten Hochwürdigen officialat zu/ trier gehorsambst in termino zu erscheinen sich haben ohnbefugt/ abschrecken lassen, als seind von demselben wieder sie besagte gemeinde/ und Pfarrgenossen einige contumacial urteilen<sup>2</sup> ergangen, und darinnen/ von mehr ermeltem trierischen officialat dahin verwiesen worden; /das Erstens von Cappes, teutsch und welschen bohnen/ auch anderen Speißen,/ so wohl als von andren unstrittlichen früchten den zehenden entrichten/ sollen, wie dan auch von Heuw, fercklen und lämmeren, lauth auf weiß/ der urthelen breiteren Inhalts, von 1710 und 1711. Obschon nun

**/S.2/**

sothane urtheilen mittels allbereits hergeschossener Contumacial/ Kosten in so weit gehoben und gelöst, und dahero eingangs bemeldte/ zehnstreitigkeit aufs neue bey mehr Erwehntem ertzbischofflichem/ officialatum rechts anhängigh gemacht worden, weilen gleichwohl/ sie gemeinde und pfarrkinder in sich selbst befunden wieder/ wohl ermeldtes gottes Hauß und H. Pastoren, als ihren ordentlichen/ Seelsorgern sich mit einem weiteren, weithläuffig und verderblichem/ process zu bestricken, so ärgerlich als kostspieligh zu sein; als/ haben sie gemeinde Cröff, Kinheimb, Bengel und übrige eingese/ ssene pfarrgenossen zur vorsorgh undt abhuhth aller gefährlicher absichten, besonderlich aber zu Herstellung einer guter verständnis/ sich mit vorgemeldtem gottes Hauß und H. Pastoren dahin verstanden,/ und folgender gestalt, nach christlicher der Sachen erwegungh für sich und/ ihre künftige nachfolger, eins für alle mahl ohn wiederrufflich, zu/ ewigen zeithen mit diesem zu gegenwärtighen zeithen üblich/ festen aufricht- und ohngefälligem verstandt göttlich verglichen,/ auch diese transaction ahn beständigstem, wie immer in recht/ erdacht werden kann, fästiglich und ohne die mindeste arglist undt/ anderwertige auslegung beschlossen undt vertragen und zwar://

Erstlich thut abt, Prior und Convent der kayserlichen abtey/ Echternach undt ein zeitlicher H. Pastor dahier, auf flehent-/ liches ahnhalten offt gemeldeter pfarrkindren und womit, für/ ins

<sup>1</sup> Gemeint ist Strafbefehl wegen non = nicht, comparendo = vergleichbar, ebenbürtig, gleiche Stellung zueinander

<sup>2</sup> = Versäumnisurteile; Ein Kontumazialverfahren ist ein Verfahren wegen Ungehorsams gegen gerichtliche Vorladungen, - wegen Ausbleibens vor Gericht.

**[Vertrag zwischen dem Kloster Echternach und dem Pastor zu Kröv, als Universal-Zehntherrn, und den Pfarrgenossen in Kröv, Kinheim, Bengel und sonst in der Pfarrei]**

künftig, getreu undt ohne einige arglist in entrichtung der/ zehenden sich verhalten sollen hiermit und in Krafft dieses, umb/ den wegh zum lieben frieden undt Einigkeit zu bahnen, gnädiglich/ verzeihen und renuntyren<sup>3</sup> auf den ganzen zehenden von Capes/ bohnen und anderen Speißen /: ohnerachtet des großen nachtheils,/ so das gottes Hauß durch einplanzung all solcher Speißen ahn platz/

/S. 3/

der zehnbahren Sommer früchten ahn zehenden leydet ./ und dan auch/ zweitens auf den Halben zehenden von erbessen und wicken, man möge/ dieselbe grün oder dürr abschneiden, auch linsen und dergleichen, also/ das die pfarrgenossen insgesamt ins Künftig mehr nicht, als das/ zwanzigste theil aller orthen von denselben geben sollen; in/ erkänntnis wessen hingegen obgemeldte gemeinde und sämbdtliche/ pfarrgenossen sich ihrer seits auch nach vielmahl wiederholter berath-/ schlagung, Endtlich verpflichtet und verbunden, gleichwie dieselbe/ für sich, ihre Erben und nach Kommende zu Ewigen zeithen auf das/ Kräftigste, als es immer in rechten beschehen kann oder magh, Hiermit/ und in Krafft dieses sich verpflichten und verbinden thun zu/ folgenden articulen://

Erstlich das mehr erwehnten gottes Hauß und dessen hiesigem Pastori/ zu etwahiger erkänntlichkeit und Danckbahrkeith des vorangerechten/ so Kostbahren verzugs undt renuntiation für diesmahl und ohne einige/ consequentz erlaubt sein solle, binnen dem bevorstehenden osterfest/ 1721 fünf baum in der gemeinden waldungh, wo dieselbe ahm besten und bequemsten finden kan, auf seine Kösten fellen undt/ abführen zu lassen. In wessen vergeltung thuet vorge-meledter H./ Prälat, Prior undt Convent auch Hiesiger H. Pastor für sich/ undt ihre sämbtliche nachfolger so wohl nach sehen undt zu ewigen tägen/ vergünstigen, als auch sonsten gestatten und billigen, das die gemeinde/ und sämbtliche pfarrgenossen für sich und ihre nachkommen-de; gleich/ von den Erbsen undt wicken, also auch wie von dem Heuw in denen/ wiesen, das zwanzigste theil, anstatt des zehendes getreulich zu geben/ schuldig sein sollen, mit dieser ausdrücklich fernerer meinungh/

S.4/

und erklärung, das wan über Kurz oder lang ein eingesessener/ pfarrgenossen von einem ausländischen oder ausserhalb der Pfarrei/ gesessenen wiesen undt felder in des gottes Haus zehendbahrem/ district erhandlen, einlösen, aus- und eintauschen, ererben oder/ sonsten, wie es immer geschehen könnte, ahn sich bringen mögte, davon/ auch ein mehres nicht dan den zwanzigsten theil von jedem wachsenden/ Heuw in dergleichen wiesen undt in denen feldern wachsenden Erbsen,/ wicken, linsen, heidenkorn undt dergleichen gegeben werden solle:/ desgleichen dan auch mit denen ausländischen oder ausserhalb der Cröffter/ Pfarr wohnenden, die von einem Pfarrgenossen, wiesen oder felder/ Erblich erhandlen, Erwerben oder sonsten ahn sich bringen, gehalten/ werden sollen, dergestalten das auch ein mehreres nicht, als den/ zwanzigsten theil darob zu geben schuldig seyen; Die wiesen aber, so von alters her Ein gewisses

---

<sup>3</sup> Es wird öffentlich erklärt....., öffentlich gemacht, ausgerufen

**[Vertrag zwischen dem Kloster Echternach und dem Pastor zu Kröv, als Universal-Zehntherren, und den Pfarrgenossen in Kröv, Kinheim, Bengel und sonst in der Pfarrei]**

quantum ahnstatt/ des zehenden gegeben, es seye die halbscheidt, das Dritte, vierte,/ fünfte, sechste oder siebente theil, dieselbe sollen auch künftig hin/ bey ihrem Hergebrachten quanto verbleiben, undt ihnen durch diese/ transaction nicht benommen sein;// Und damit das gottes-hauß Echternach undt ein zeitlicher H./ Pastor den vorhin verglichenen zwanzigsten theil Heuw, erbsen,/ wicken undt linsen desto füglicher erlangen möge, so haben die/ gemeinde für sich undt ihre nachfolger dahin sich verpflichtet/ und festiglich zugesagt, das jährlich jeder zender im bezirkck seiner/ gemeinden, der gelegener undt bequemer zeith nach, die wiesen/ zu mähen districtsweiß austheilen, undt hierzu einen sicheren/ tag bestimmen wollen, womit ahn selbigem alle des orths begütherte/

/S.5/

gleicher Handt mehen, undt wan das Heuw fertig, aufmachen undt/ abführen mögen, dergestalten jedannoch, daß, wan das Heuw aufgemacht/ undt abgeführt werden will, solcher tag vor der abfuhr des heuwes/ entweder dem H. Pastori oder dessen Hoffleuthen getreulich/ solle verkündiget werden./

Den Fruchtzehenden belangendt, ist verglichen, das die Hüthe über die/ Korn- undt Weizen Kasten allezeith frey und unzehendbahr seyn/ und verbleiben sollen, dergestalten dannoch das sowohl jeder Kasten/ wenigstens zehn garben /: fals so viel im stück gewachsen ist/ halten;/ da aber das Stück kein zehn garben ertragen, auch der Huth nach/ proportion etwas geringer sein solle, als auch sonst in anderen/ grossen Stücken der Huth geringer, dan ein ordentlich aus dem kasten machende Korngarbe sein müsse; die Hüthe hingegen über die gersten/ undt andre fruchten Kasten seyndt nicht frey, sondern denen andren/ garben gleich zehendtbahr zu achten undt zum zehenden ahn zu rechnen,/ undt damit nun die zehenHerrn undt deren beständer den fruchtzehenden/ vorgemelter massen wohl besorgen können, so ist geschlossen undt/ vereinbahrt, das so wohl zur erndt, dan Herbstzeithen vor aufladung/ undt abführung der fruchten, allezeith, wanns vonnöthen, undt kein/ zehnherr ahn der Handt, biß zum Drittenmahl zehner öffentlich geruffen werden; weiters soll auch keinem erlaubt seyn, ohn/ vorher gegebenen jetz verglichenen zehenden, heimlich oder öffentlicher/ weiß biß dahin auf dem feldt die fruchten aufzuladen weniger/ nacher Hauß zu führen, in entstehung dessen aber, der übertretter für jedesmahl dem gottes hauß in eine Straff von zwey Königsthaler/ nebst Schaden undt Kösten verfallen sein solle; so dan solle zu/

/S.6/

abhuth alles bedagts<sup>4</sup> und betrugs, niemandt erlaubt sein, morgens/ undt abendts vor der gewöhnlicher zeith läutender bett Klocken, im/ feldt fruchten aufzuladen, weder nacher Hauß zu führen. Er hätte dan/ zu fordrist alle sein Habende fruchten würcklich vorhin verzehent undt/ dem zehnherrn oder dessen beständern die abfuhr angezeigt; geschehe/ aber das einer des abendts vor der bettglocken öffentlich im flohr/ von seiner fuhr verzehent, vor der bettglocken aber kaum nacher/ Hauß kommen könnte, solchem solle dannoch, mit dieser fuhr nacher/ Hauß

---

<sup>4</sup> Verdachts

**[Vertrag zwischen dem Kloster Echternach und dem Pastor zu Kröv, als Universal-Zehntherrn, und den Pfarrgenossen in Kröv, Kinheim, Bengel und sonst in der Pfarrei]**

fortzufahren verweigert sein; welcher aber von allem seinen/ auf dem flohr Habenden fruchten den verglichenen zehenden/ würrlich gegeben, diesem stehe es frey seiner gelegenheit nach, jeder-/ zeith seine fruchten nacher Hauß zu führen; gleiche bewandtnus solle/ es auch mit denen im feldt gesäheten Erbsen, wicken, Linsen undt Heidenkorn sambt rüb<sup>5</sup> undt Kohlsaamen haben, welche niemandt/ nacher Hauß führen, weder auch im feldt aufschlagen könne noch solle/ er habe dan zuvor es dem H. Pastoren oder zehnbeständeren angezeigt, und derselbe sein theil statt zehentes würrlich gezogen,/ wodurch gleichwohl auch der zehnherr denen leuthen durch allzu langes/ ausbleiben nicht beschwärrlich fallen, und so fort von ihrer arbeits verhindern solle.// Da es aber auch einer würrlich ahngezeigt undt darbenebent dreymahl/ öffentlich zehner geruffen, undt dennoch niemandt kommen wolte, solcher/ gestalt, solle bey aller verzehendungen, ahn fruchten, trauben undt/ Heuw erlaubt sein durch einen anderen bürger, so ahn der handt oder/ auch, da keiner bey handt wäre, seinem eigenen gewissen nach richtig

/S.7/

aussetzen zu lassen, und so forth, wens trauben seindt, zur zehnbüden/ selbsten zu tragen, da es aber andre fruchten aus deren zehenten auf dem/ feld, da sie gewachsen, liegen zu lassen. Weiters ist bewilliget, daß/ der zehntherr im Herbst, bey verzehnung deren trauben, unter denen/ bürden, undt zugleich erfindtlich ahngefüllen vier lägel, die wahl/ haben könne: Zum Exempel: Es wäre einer eine bürde trauben/ zum zehenden schuldig, undt hätte daselbsten ein undt [noch eine] andre gemachte/ bürde, und zugleich auch vier gemachte lägel beysammen stehen, alsdan/ solle es dem zehnherrn frey stehen, entweder deren bürden eine, oder/ aber ahnstatt derselben, die vier lägel zu ziehen undt anzunehmen.//

Undt womit es auch mit deren ausgelegenen weingarten zur richtigkeit/ komme, sollen dieselbe in die Huth undt zu gewissen be den gezogen werden/ umb gewisse zeith, undt leuthe haben zu können, die welche auf den zehenden/ achtung geben mögen; sollte aber jemandt sich erfrechen zu einigen zeithen/ in Körben, Hotten, oder anderem geschirr, heimlicher weiß, oder ohne/ erlaubnuß des H. Pastors allhier zu Croeff oder dessen gottesHauß/ Hoffman in Kinheim, und jedes orths zenderen auß den weingarten trauben/ zu tragen, der solle, wie oben von denen früchten gesetzt werden, für jedesmahl in Eine straff von zwey Königsthalern, da es aber des/ nachts geschehe, in eine doppelte straff verfallen seyn, imgleichen hin,/wer im Herbst einige lägel bey der verzehnung verschweiget, oder nicht/ getreulich angiebt, der solle vor jeden lägel einen Königsthaler; da/ es aber eine bürde wäre, das duplum hergeben, nebst erstattung des schadens undt öffentliche straff in die gemeinde.// Diejenige, so einige weingarthen, felder oder wiesen haben, die welche sie/ vermeinen unzehntbar, oder auch nur davon den eylfften theil, statt/ zehendes schuldig zu sein, sollen davon ein schriftliche verzeichnuß deren/ termgenossen dem H. Pastoren einhändigen, mit beyfügung, wovon demjenigen

/S.8/

---

<sup>5</sup> im Original heißt es „Rebsamen“; im Dialekt: Repen anstatt Rüben

**[Vertrag zwischen dem Kloster Echternach und dem Pastor zu Kröv, als Universal-Zehntherrn, und den Pfarrgenossen in Kröv, Kinheim, Bengel und sonst in der Pfarrei]**

dieselbe kommen, undt mitAuflegung des Kauffbriefs, wan diese durch/ Kauff oder tausch erworben worden, oder aber in mißentstehungsfall,/ gewärtig zu sein, daß gleich den anderen bürgerlichen gütern dieser/ transaction gemäs zum zehenden solle angehalten werden. Da gleichwohl Ein oder ander durch Kriegh oder brandt, sein Kauff oder tauschbrief sollte verlohren haben, in diesem fall hätten diese, durch rechtligs ihre/ term genossenen oder sonstiger beglaubter leuthen zeugnis, ihre/ vermeinte freyheit zu erweisen.//

vom Flax, hanff, werck und lämmern solle der vollkommene/ zehendt, wie vor alters undt auch lauth der Ertzbischofflichen/ verordnungen hergegeben werden, dergestalten, daß nach demen/ der Haußmann das beste laub ausgezogen, der zehnherr under/ den anderen die wahl habe, welches dan auch für ins künftigh bey verzeh-/ nung der ferckelen also soll gehalten werden. Daß gleichwie nun die lämmer, ebenmässig auch die fercklen auf- und anschreibe, bis deren zehen,/ sie mögen auf ein- oder verschiedene mahlen kommen, undt alsdan/ auch diesen ferckelen, wan 14 tag alt, der zehnherr das best nach/ dem ersten haben solle.//

Undt weilen nun so wohl eingangs Ermeldetes gottesHauß durch/ gegenwärtige transaction, ihren pfarrgenossen in ein undt anderen/ puncten, auf antrieb beständiger Einigkeit und liebe, gewillfahret,/ so haben sie pfarrgenossen zu etwahiger genererkänntnis nebst denen vormeldeten fünf Bäumen und allbereits zu Trier ad vierzigh sechs rhl<sup>6</sup> bezahlten Contumacial unKösten auch dem wohlg[eachte]ten gottes-/ Hauß und Herrn Pastoren zusammen ein Hundert rhl zu erlegen/ und richtig zu bezahlen, eingewilligt, benebent vergnügliche contentierung/ des churtrierischen H. Hoffrath faber, als in dieser sachen so wohl/ /S.9/

bey lebzeithen des vorigen Churfürsten, als bey regierung des Thunb/ Capituls gewesener Commissarii, womit aller streith, mißhelligkeiten/ und process dieses zehenden halber, würcklich getödtet, ewigh gehoben/ und hingelegt, auch eine wahre undt friedtliche verständnis zwischen/ beyden theilen gestiftet, hergestellt und alles geschehenes in vergeß/ gesetzt seyn solle, so ein theil dem andren mit Handtgegeben treuw-/ festiglich zugesagt.//

Damit nun alle bevorstehende conditionen, verziegh undt beyde seithen/ gütliche versöhnung in allem ihre buchstablichen Inhalt nach, von/ beyden theillen unabbrüchlich zu ewigen zeithen, alle falscheiten,/ arglist, und biegsame auslegungen allerdings ausgeschlossen, festiglich/ und getreulich gehalten werden mögen, als haben so wohl ihre Hochwürdigen H. Prälat, Prior undt Convent sambt dem H. Pastoren in nahmen ihres gottesHauß undt der Pfarr, als auch die samtliche/ gemeinngenossen, nebst beyderseits gewöhnlichen Insieglen diesen/ offenen vertrag eigenhändig unterschrieben undt die beyde Herrn/ unterrichter, diesen mit undt nahmens ihrer zu unterschreiben/ ersucht; so dan zu dessen mehrer undt unwiderrufflicher bestätt/ igung undt handthabung, Denselben Durch ein Hochwürdiges/ ertzbischoffliches Consistorium zu Trier, ordentlich zu Confirmieren/ undt unterschreiben zu lassen beyderseiths partheyen sich fästiglich/ zugesagt undt versprochen, mit der weiteren abrede, daß denen/ pfarr Kinderen

---

<sup>6</sup> Rheinische Thaler

**[Vertrag zwischen dem Kloster Echternach und dem Pastor zu Kröv, als Universal-Zehntherrn, und den Pfarrgenossen in Kröv, Kinheim, Bengel und sonst in der Pfarrei]**

vergünstigt sein solle, die von alters gewöhnliche/ Krauthplätzen undt binnent dem Dorffrieden von alters einge-/ zäunte Päschen /: wan nuhr dieselbe von Keiner zehnbahren/ wiesen, ohne verwilligung des zehnherrn abgezogen worden :/ ahn/ zehenten frey zu haben. Also verglichen, beschlossen, renuntyret,

/S.10/

verbunden undt jedem theil ein gleich lautendes exemplar zugestellt,/ welches darauf von denen versambleten gemeinden öffentlich vorgelesen/ undt guthgeheissen worden, lauth beyderseits parthien Eigenhän-/ diger unterschrifft undt insiegel:

Cröff den 28ten Novembris tausendt sieben Hundert zwanzig/ des nachmittags auf dem rath-  
hauß. Ware unterschrieben

***F. Maximinus Henn praepositus Curatus in Croeff MP mit paraphe***

***J. W. Comes churtrierischer unter vogt Cröffers reichs mit paraphe***

***G. A. Schuph Truckses Cröffers reichs***

***Gemeinsleuthe von Croeff undt Deputierte von Kinheim undt Bengel auch andere  
Pfarrgenossen***

<b><i>Johan Jacobus Christoffel zender zu Cröff</i></b>
<b><i>Frantz willem schweistahl zender von Kinheim</i></b>
<b><i>Tintbaldt Ketter zender von Bengel</i></b>
<b><i>Niclaß fritzen altzender in Cröff</i></b>
<b><i>Matthias MK Ketter zugegebenen Eigenhändiges Hausmarck</i></b>
<b><i>Gerg Niclaß Hoff gemeinder schreiber</i></b>
<b><i>Niclaß Simonis Sendtscheffen</i></b>
<b><i>Hanß Reinwardt Kees altzender</i></b>
<b><i>Thomas Fritzen zugebener</i></b>
<b><i>Matthias Damble gemein schreiber</i></b>
<b><i>Matheis Saußen als gemein schreiber</i></b>
<b><i>Peter Kees der alt Sennscheffen</i></b>
<b><i>Jois II Weißkopf von Kinheim eigenes handtzeichen</i></b>
<b><i>Simon II vogts von Kinheim eigenes Haußmarck</i></b>
<b><i>Nicolai Comes II Hausmarck von Kinheim</i></b>
<b><i>Joannes Knodt von Kinheim</i></b>
<b><i>Bartholomäus II Schimetz Haußmarck</i></b>
<b><i>Caspar schneider namens meyer und mathes neidthöffer altzender von Bengel</i></b>
<b><i>Jois Schneider II von Bengel Haußmarck</i></b>
<b><i>Johannis moseler der alt</i></b>

/S.11/

[Vertrag zwischen dem Kloster Echternach und dem Pastor zu Kröv, als Universal-Zehntherrn, und den Pfarrgenossen in Kröv, Kinheim, Bengel und sonst in der Pfarrei]

<b>Jacobi melcher II Des Jungen von Cröff eigenhändiges haußmarck</b>	
<b>Joannes adams</b>	<b>peter Christoffel</b>
<b>Joannis Ketter</b>	<b>Nicolai Jois II Junglen von Cröff eigenhändiges haußmarck</b>
<b>Claudii Brunner Hausmarck</b>	<b>Joes II müllerst des alten eigenhändiges Haußmarck</b>
<b>Matthieis brück</b>	<b>Caspari II frantzen Haußmarck</b>
<b>Peter Kees</b>	<b>Hans II petri mullers Haußmarck</b>
<b>Peter neudthöffer II</b>	<b>matthis schneider</b>
<b>Jost II schneiders eigenhändiges Haußmarck</b>	<b>Alexander Fritzen</b>
<b>Matheis II gerardi Hausmarck</b>	<b>Petri II schneider des alten Haußmarck</b>
<b>Anthoniuß schnitzius</b>	<b>Lönys II Bande eigenhändiges Haußmarck</b>
<b>Joannes wolffgangs böth</b>	<b>Hans II petri weber eigenhändiges Haußmarck</b>
<b>Johannes georgen</b>	<b>Mattheis Herrigs</b>
<b>Joes II mutsch eigenes Haußmarck</b>	<b>Mattheis Jungbluth</b>
<b>Johann II Jörgrr Haußmarck</b>	<b>Peter frantzen Der jünger</b>
<b>Frantzen II michael Haußmarck</b>	<b>Hanß nickel zender</b>
<b>Frantz II museler haußmarck</b>	<b>Jacob teutscher</b>
<b>Hauprichten II adams haußmarck</b>	<b>Petri II Cravanto Haußmarck</b>
<b>Fr. Kob</b>	<b>Peter steyn</b>
<b>Petri II starck Haußmarck</b>	<b>Joes Mosler Der jünger</b>
<b>Jacob steinbaur</b>	<b>Hans peter Moseler</b>
<b>Caspar II Simonis Haußmarck</b>	<b>peter Gons</b>
<b>frantz schneiders</b>	<b>jacobi II melchior des alten Haußmarck</b>
<b>Jost II Ketter Haußmarck</b>	<b>Johan ewerhardus Comes</b>
<b>Hanß II gerardi newendorff Haußmarck</b>	<b>Bartholomäus Collman</b>
<b>peter frantzen</b>	<b>Nicolai II Schnitzius des jüngeren Haußmarck</b>
<b>Nicolaus Knodt</b>	

/S.12/

<b>Marx II augustin eigenes Haußmarck</b>	<b>Georg omizel??</b>
<b>Johannes ostr</b>	<b>II Joes byheim Haußmark</b>
<b>II niclaß schnitzius Haußmarck</b>	<b>Niclaß Colman</b>
<b>Peter Geörgen</b>	<b>Jost Zinß</b>
<b>Frantz willem fritzen</b>	<b>Peter schneiders</b>
<b>Jost mosler II</b>	<b>Joannes Wagener</b>
<b>Joannes Bartzen</b>	<b>Joannes II diedrich</b>
<b>Joannes Neitscher II</b>	<b>Joes II wagener Haußmarck</b>

[Vertrag zwischen dem Kloster Echternach und dem Pastor zu Kröv, als Universal-Zehntherrn, und den Pfarrgenossen in Kröv, Kinheim, Bengel und sonst in der Pfarrei]

<i>Peter hermes II Haußmarck</i>		<i>Johan II Iawer Haußmarck</i>
<i>Thomas Müllers</i>		<i>Ludwig II Augustin Haußmarck</i>
<i>Johannes Schönwetter</i>		<i>Hans matthias adams II Hausmarck</i>
<i>Johans II Müllers Haußmarck</i>		<i>Nicolauß gerhardt von Cröff</i>
<i>Hanß peter steffens Haußmarck</i>		<i>Peter strohn II Haußmarck</i>
<i>Johannes II schnitzius Haußmarck</i>		<i>Matthias II schneiders Hausmarck</i>
<i>Bekenne ich Hanß peter Maurer</i>		<i>Jost Melcher</i>
<i>Georg Niclaß Hoff in nahmen seiner geschrieben</i>		<i>Hans peter Köttener</i>
<i>Matheis Harter von Hewenich</i>		<i>Huberth II schönecker Haußmarck</i>
<b>LS Kröffer Reichs</b>	<i>Peters II Pols von Kewenich Haußmarck</i>	<i>Hubertus mees</i>
	<i>Johannes Christoffel Klenkhammer</i>	
	<i>Undt nahmens Henrich Thiesen als schwieger Vatter</i>	
<i>Matheis Pols II Hausmarck von Kewenich</i>		<i>Matthias Harter aus Commission</i>
<i>Johannes frietzen von Kewenich</i>		<i>Caspar Ketter von Bengel</i>
<i>Peter Ketter</i>		<i>Peter Josten von Bengel</i>
<i>Peters II noskopf Hausmarck</i>		<i>Johan wilhelm Böttgenbach von Bengel</i>
<i>Peter melcher von Bengel</i>		<i>Theobaldt II winckels Hausmark</i>

/S.13/

<i>Hermannus Veiten</i>	<i>Peter II schmidt Hausmarck</i>
<i>Peters II mohr Haußmarck</i>	<i>Johannes pütz</i>
<i>Oster II Veldens Haußmarck</i>	<i>Johan II Roßkopf Handtzeichen</i>
<i>Jost II Simon Haußmarck</i>	<i>Christoffel Saußen</i>
<i>Johan II Nilius handtzeichen</i>	<i>Hanß II wilhelm Feyten Haußmarck</i>
<i>Hanß nickel winckel</i>	<i>Diederich II schneiders Haußmarck</i>
<i>Jost II Saußen Haußmarck</i>	<i>Johan Bottel Hausmarck</i>
<i>Hanß peter Sausen</i>	<i>Matheis Neidthoffer von Bengel</i>
<i>Hanß II adams Engel Haußmarck</i>	<i>Johan II Simon Haußmarck</i>
<i>Matheis II Junck Haußmarck</i>	<i>Hans Diedrich Pohl von Bengel</i>
<i>Engelberth II Sausen Haußmarck</i>	<i>Christoff schwindt</i>
<i>Bernard Caspari Haußmarck</i>	<i>Bastian Neidhoffer</i>
<i>Johannes Neidthoffer</i>	<i>Matheis Simon Hausmarck</i>
<i>Johan II Neidthöffer Hausmarck</i>	<i>Peter frantzen von Bengel</i>
<i>Michael II Kreutzer Haußmarck</i>	<i>Johann II Keters des jüngeren Haußmarck</i>
<i>Matheis II winckels Haußmarck</i>	<i>Johann II Simon Hausmarck</i>

[Vertrag zwischen dem Kloster Echternach und dem Pastor zu Kröv, als Universal-Zehntherrn, und den Pfarrgenossen in Kröv, Kinheim, Bengel und sonst in der Pfarrei]

<i>Niclaß II Sausen Haußmarck</i>		
<i>Gemeins leuthe von Kinheim</i>		
<i>Adam Cönen</i>		<i>Bernard Rodt</i>
<i>Adam Wagener</i>	<i>Niclaßen II Kivel des alten eigenhändiges Haußmarck</i>	
<i>Hanß Jacob Hoffman</i>		<i>Hans peter Cönen</i>
<i>Johannes wampach</i>		<i>Hanß peter moseler</i>
<i>Nicolai II Keill Haußmarck</i>		<i>Hanß adam Damble</i>
<i>Joes II scheuer Haußmarck</i>		<i>Niclaß moseler</i>
<i>Hans peter thron</i>		

/S.14/

<i>Joannis II mutsch eigenhändiger Haußmarck</i>		<i>Adam Scheuer</i>
<i>Quirin Herrigs</i>		<i>Niclaß weiskopff</i>
<i>Peter wampach</i>		<i>Johannes schweißtahl</i>
<i>Siverinus Kommer</i>		<i>Phillippus Vogs</i>
<i>Matth. Keill</i>		<i>Nicolai II fritzen eigenes Haußmarck</i>
<i>Hans II petri fritzend eigenes Haußmarck</i>		<i>Jacob II Reyß Haußmarck</i>
<i>Jois II wagener eigenes Haußmarck</i>		<i>Jois II Jünglingh Haußmarck</i>
<i>Hanß Niclaß Hoffman</i>		<i>Hanß II peter Drossen Haußmarck</i>
<i>Johannes Vogt</i>		<i>Jois II wirthß Haußmarck</i>
<i>Christian II Haffner Haußmarck</i>		<i>Petri müllers II Haußmarck</i>
<i>Jost Zenters</i>		<i>Johannes Kopper</i>
<i>Peter lemmers der junge</i>	<i>Joseph Carli frantz weingartner [F4W] Haußmarck</i>	
<i>Jois Reis</i>	<i>Nicolai II Kivel des jüngeren Haußmarck</i>	
<i>Nikcolai II Kop Haußmarck</i>	<i>Nicolai schmit</i>	
<i>Ruberti both II Haußmarck</i>	<i>Philippus Comes</i>	
<i>Peter Keeß der jünger</i>	<i>Peter Mossler</i>	
<i>Nicolai trohn II Haußmarck</i>	<i>Hanß georg Moßeler</i>	
<i>Joannes Ritter von Cröff</i>	<i>Frantz II wilhelm jungen von Kröff Haußmarck</i>	
<i>Niclaß II schneiders von Cröff Haußmarck</i>	<i>Hanß II wilhelm Greiß von Kinderbeuren</i>	
<i>Kinderbeuren</i>		
<i>J. Wilhelm limberdy</i>	<i>Theobaldt II schneiders Hausmarck</i>	
<i>Joseph Kauffman</i>	<i>Wilhelm II Zierfaß eigenes Haußmarck</i>	
<i>Joes II Salen eigenes Haußmarck</i>	<i>Joes II reul Haußmarck</i>	

/S.15/

<i>David Marx II Müller Haußmarck</i>	<i>Joes II Kreher Haußmarck</i>
---------------------------------------	---------------------------------

**Joës II Kremer Haußmarck**

**Philipß II stumb Haußmarck**

**Ferner unterschrieben:**

**Siegel**                    **Matthias abt undt Herr zu Echternach**

**Siegel**                    **Petrus Binsfeld prior daselbsten**

**Gregorius Schup Cellerarius**

**Andreas Betz Speichermeister**

**Alexander de Bande**

**Waltherus Molitor, Küchenmeister.**

*Darunter: autoritate, qua fingimur, ordinaria Confirmamus praesentem transactionem per omnia cum suis clausulis. Trevisis 7ma Januarii 1721 es mandato Consistorii ware unterschrieben J. Mullem assessor secretarius mpp mit paraphe et appressum erat in hostia rubra sigillum Consistoriale.*

*Siegel Pro Copia authentica cum suo originali Collationata in omnibus consona reperta per nos infra scriptos notarios publicos. J. olinger notarius  
W. Hartman notarius*

## **2. Dokument im Besitz der Familie Neidhöfer in Kinheim, Echternacher Hof, undatiert:<sup>7</sup>**

Kund seye hiermit Jedermänniglich für uns, und unsere sämtliche Nachkommenschaft, daß – demnach zwischen dem Hochberühmten Gotteshaus Sti Clementis Willibrordi zu Echternach quae zehnde-Herren an einem und der Gemeind Kinheim, am anderen Theil, über die in der, zwischen Wohlermeltem Gotteshaus, und aller zur Pfarrey Cröv gehörigen Pfarrgenossen in Anno 1720 den 28<sup>ten</sup> 9bris zu Stand gekommenen zehendtransaction undergeschrieben weite- ren verabredung: „Daß den Pfarrkinderen vergünstiget seyn solle, die von alters gewöhnliche Krautplatzen, und binnen dem Dorffrieden von alters [her] eingezäunten Peschen /: Wan nun dieselbe von Keiner zehendbaren Wiese, ohne verwilligung des zehendherrn abgezogen wor- den :/ am zehende frey zu haben,“ ein mißverständniß, und Streitigkeit entstanden, zu deren Hebung Sie Eingangs wohlermelte beyde Theile, mit genugsamer beyderseitiger, der Sache Überlegung, die Übereinkunfft getroffen, und sich dahin verglichen haben, daß die in der gemelter zehendtransaction niedergeschriebene, daraus anderseits angeführte Abrede: Daß den Pfarrkindern pp folgender Verstand, Auslegung, und Anwendbarkeit auf der obgesagten Kin- heimer Gemeinde ihren „Taritorio“?? haben solle, nemlich daß:

- I.        das Wiesenland ober dem Orth, Pintschel genannt, und
- II.      alle garten von da an gegen dem Orte ferner herunter, sie mögen eingezäunt, und bejâget? seyn oder nicht, fort

<sup>7</sup> Vermerk: es handelt sich bei diesem Dokument um eine Abschrift, die wohl von Philipp Neidhöfer selbst angefertigt wurde. = unverkennbar an der Schreibweise des „pf“ von „Philipp“. Die Unterschriften fehlen. K. Oehms

**[Vertrag zwischen dem Kloster Echternach und dem Pastor zu Kröv, als Universal-Zehntherrn, und den Pfarrgenossen in Kröv, Kinheim, Bengel und sonst in der Pfarrei]**

- III. von diesen Gärten an untem am Orte alles Wiesen- und Krautland, wie es itzt ist Cortel, Neuwies, und Weerdt genant, bis auf die sogenannte halbe bach, oder halben Weerdt, wo die zwey gemeinen Marcken, oder den gemeinden aufgebauten Wiedtheile stehen, uns so zwerch nach Weisung der Marcken ab, da
- IV. Alle grömige? Wiesen auf Griedelem, wie die Hege langs den Fuhrweg, und durch die Wiese herunter bis unter auf die am Ende zwischen den Wiesen des Peter Ernest Schweisthal, und Joan Adam Adams gesetzte mit K und darunter mit z A F bezeichnete Marck, und von dieser durch, auf die Felder, oder den daselbigen Weg, und von hier grad herunter langs des noch daselbst stehende Stück Heeg in den Fußpfadt winckelt, ferner
- V. Und letztens der Frieden zu Kindel, nemlich die bach unter Kindel herauf bis in den Weg, der zu oberst in Kindel auf den Bungert führet, fort diesem Weg nach über die Straaß in Kindel, unter Caspars Flohr Fäldweg, und ober den darunter her gelegenen Gärtchen und Wiesen bis auf die des Endes gesetzte, und wie oben bezeichnete Marck und von dieser grad herunter durch die Wiesen, auf eine auf dem Hügel stehende Marck, und weiters in die Mosel hinab weiset,

„in die zukunff von der Heuzehendeabgab gänzlich befreyet, und vor allemahl davon sollen ausgenohmen seyn. Jedoch so, daß diese Heuzehnde Freyheit oberwähnter Felder /: wan sie in Weingarten oder Flohrstücker umgewandelt werden sollten /: von der dann wachsenden Frucht keine zehende-Freyheit ertheilen, sondern so wie andere darin zehnbar verbleiben sollen. Wie auch daß die Eingangs berührte zehend-Transaction in ihrer Krafft verbleiben, und auf vorbeschriebener Übereinkunft im mindesten nicht abbrüchig, und nachtheilig seyn solle. Also übereinkommen, verglichen, und beschlossen, Jedem Theil ein exemplar hiervon zugestellet, urkundlich nachstehenden eigenhändigen Unterschriften.